

## **Anhang**

**der GRÜN BERLIN GmbH, Berlin  
Geschäftsjahr 2022**

## Inhalt

<b>I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss .....</b>	<b>3</b>
<b>II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....</b>	<b>3</b>
<b>III. Angaben zur Bilanz .....</b>	<b>4</b>
<b>Aktiva .....</b>	<b>4</b>
<b>Passiva.....</b>	<b>6</b>
<b>IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung.....</b>	<b>8</b>
<b>V. Ergänzende Angaben .....</b>	<b>9</b>
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen .....</b>	<b>9</b>
<b>Haftungsverhältnisse .....</b>	<b>9</b>
<b>Angaben zu den Organen der Gesellschaft.....</b>	<b>10</b>
<b>Angaben zu Arbeitnehmer/innen.....</b>	<b>11</b>
<b>Beteiligungen .....</b>	<b>12</b>
<b>Angaben zum Prüfungshonorar .....</b>	<b>12</b>
<b>Nachtragsberichterstattung.....</b>	<b>13</b>

## **I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die GRÜN BERLIN GmbH hat ihren Sitz in Berlin. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 15772 geführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) (§§ 242 ff. HGB) unter Anwendung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages erstellt.

Nach § 16 (1) des Gesellschaftsvertrages der GRÜN BERLIN GmbH, zuletzt geändert am 30. Dezember 2022, soll der Jahresabschluss der Gesellschaft nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Das Gliederungsschema der Bilanz wurde um die Posten „Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen“ und „Sonderposten für Zuschüsse zum Umlaufvermögen“ erweitert.

Die Gliederung der GuV wurde um die Posten „Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen“ sowie „Auflösung des Sonderposten für Zuschüsse zum Anlage- und Umlaufvermögen“ erweitert.

Im Folgenden geben die Angaben in Klammern jeweils den Vorjahreswert an, sofern sich aus dem Text kein anderer Zusammenhang ergibt.

## **II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Bei der Bewertung wurde von der Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt, und es wurden lineare Abschreibungen vorgenommen.

Selbständig nutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten den Wert von 800 € nicht übersteigen (geringwertige Wirtschaftsgüter), wurden analog zur steuerlichen Vorschrift des § 6 (2) EStG im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt und ggf. wertberichtigt. Flüssige Mittel sind mit dem Nominalbetrag ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert angesetzt.

Aufgrund der überwiegenden Finanzierung des Anlage- und Umlaufvermögens aus Zuwendungen, wurden entsprechende Sonderposten auf der Passivseite gebildet. Zugänge und Abgänge im Anlage- und Umlaufvermögen, mit Ausnahme von Anschaffungsnebenkosten für einen Grundstückskauf, wurden durch Zuführungen und Auflösungen der Sonderposten berücksichtigt. Die Gliederungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden um entsprechende Posten erweitert.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und zum Bilanzstichtag bestehende ungewisse Verpflichtungen.

Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter und verbundenen Unternehmen wurden unsaldiert ausgewiesen.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

### **III. Angaben zur Bilanz**

#### **Aktiva**

##### Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten auch geleistete Anzahlungen für die Anschaffung eines ERP-Systems.

Weitere Einzelheiten zum Anlagevermögen ergeben sich aus dem Anlagenspiegel.

##### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen bestehen in Höhe von € 812.686,70 (T€ 1.479). Davon zweifelhaft sind Forderungen in Höhe von € 849,04.(T€ 0,8).

### Forderungen gegen verbundene Unternehmen

#### GB infra Velo GmbH

aus Lieferungen und Leistungen	€	943.170,85	(T€	513)
--------------------------------	---	------------	-----	------

#### GRÜN BERLIN Service GmbH

aus Lieferungen und Leistungen	€	27.273,90	(T€	10)
--------------------------------	---	-----------	-----	-----

aus Umsatzsteuer aufgrund umsatzsteuerlicher Organschaft:	€	18.688,09	(T€	16)
--------------------------------------------------------------	---	-----------	-----	-----

### Forderungen gegen Gesellschafter

Aus noch nicht ausgezahlten Zuwendungen des Landes Berlin bestehen Forderungen an die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher und Klimaschutz in Höhe von € 565.355,42 (T€ 26) und an die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe in Höhe von € 71.458,94 (T€ 198).

### Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Steuern in Höhe von € 1.276.271,32 (T€ 1.079) ausgewiesen. Davon betreffen € 690.342,00 (T€ 391) Vorsteuern, die erst in Folgeperioden anrechenbar sind.

### Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

In Höhe von € 125.358,78 (T€ 99) bestehen Guthaben bei Kreditinstituten aus erhaltenen Mietkautionen sowie in Höhe von € 250.046,53 (T€ 250) aus geleisteter Mietkaution. Die jeweiligen Konten sind nicht frei verfügbar, da sie auf den Namen der jeweiligen Kautionsgeber bzw. -empfänger lauten. Mit Gesellschafterbeschluss vom 12. Dezember 2022 wurden der Gesellschaft von Seiten der Gesellschafterin € 16.120.000 für den Erwerb und Erwerbsnebenkosten einer Liegenschaft in Berlin-Tegel zur Verfügung gestellt. Mangels Fälligkeit des Kaufpreises wurden € 16.000.000 als Festgeld mit monatlicher Kündigungsfrist bei der Hausbank angelegt.

## **Passiva**

### **Eigenkapital**

Das in voller Höhe eingezahlte gezeichnete Kapital von € 51.640,48 (T€ 52) wird vom Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Finanzen, gehalten.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 12. Dezember 2022 wurden der Gesellschaft von Seiten der Gesellschafterin € 16.120.000 zur Einstellung in die Kapitalrücklage zugeführt. Hierbei handelt es sich um die erforderlichen Finanzmittel zum Erwerb einer Liegenschaft in Berlin-Tegel.

### **Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen**

Da das Anlagevermögen überwiegend aus Zuwendungsmitteln finanziert wird, wurde in Höhe der hierfür erhaltenen Zuwendungen ein Sonderposten gebildet. Veränderungen des Sonderpostens ergeben sich aus Zuführungen und Auflösungen bzw. Abschreibungen des Geschäftsjahres.

### **Sonderposten für Zuschüsse zum Umlaufvermögen**

Ebenso wie beim Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen, wurde für das aus Zuwendungsmitteln finanzierte Umlaufvermögen ein Sonderposten gebildet. Er enthält den Sonderposten für Zuschüsse für unfertige Leistungen sowie den Sonderposten für die Entschädigungszahlung aus der Räumung des ehemaligen Betriebsgeländes.

Die Mittel aus der Entschädigungszahlung werden nach Genehmigung der Senatsverwaltung für die Erhaltung der Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit sowie für die Beseitigung sicherheitsrelevanter Baumängel in den Gärten der Welt verwendet. Die Höhe dieses Sonderpostens beläuft sich zum Bilanzstichtag auf € 110.087,32 (T€ 286).

Veränderungen der Sonderposten ergeben sich aus Zuführungen und Auflösungen des Geschäftsjahres.

### **Rückstellungen**

Aufgrund der vorläufigen Feststellungen zur Betriebsprüfung des Finanzamtes für Körperschaften I für den Zeitraum 2018 bis 2019 wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung für drohende Umsatz - und Ertragssteuernachforderungen in Höhe von € 65.000,00 für den Zeitraum 2018 bis 2022 gebildet. Hinzu kommen noch Rückstellungen in Höhe von € 88.258,91 für den laufenden

Veranlagungszeitraum. Im Vorjahr ergab sich noch eine Forderung aufgrund ausreichender Vorauszahlungen.

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen auf Personal € 535.392,09 (T€ 723), auf unterlassene Instandhaltung € 204.869,60 (T€ 155), auf Jahresabschlussprüfung € 37.380,00 (T€ 21), auf Rückstellungen zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen € 47.194,00 (T€ 47) und auf ausstehende Rechnungen € 1.957.028,68 (T€ 2.084).

Die bei Erhalt von öffentlichen Zuwendungen nach den Ausführungsvorschriften zu § 44 Landeshaushaltsordnung Berlin erforderliche Zustimmung zur Bildung von Rückstellungen wurde mit den Zuwendungsbescheiden erteilt.

#### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten werden in einer Kreditorenbuchhaltung geführt. Die Position enthält Beträge in Höhe von insgesamt € 254.813,23 (T€ 184), die eine Laufzeit von ein bis fünf Jahren haben. Die restlichen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

#### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

##### GRÜN BERLIN Service GmbH

aus Lieferungen und Leistungen	€	60.752,98	(T€	113)
--------------------------------	---	-----------	-----	------

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

Aus nicht verausgabten Zuwendungen bestehen Verbindlichkeiten an die Senatsverwaltungen für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz in Höhe von € 5.598.017,85 (T€ 3.492), für Wirtschaft, Energie und Betriebe in Höhe von € 401.069,19 (T€ 110), Bezirksamt Marzahn in Höhe von € 84.379,83, für Landesamt für Gesundheit und Soziales € 47.033,17 (T€ 14) und an das Bezirksamt Pankow € 657,81 (T€ 24). Diese Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Aus der Zuwendung für Mietkaution, welche unter den nicht frei verfügbaren liquiden Mitteln ausgewiesen ist, besteht eine Verbindlichkeit gegenüber der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz in Höhe von € 250.000,00 (T€ 250) mit einer Restlaufzeit größer fünf Jahre. Die Rückzahlung erfolgt nach Freigabe des Mietkautionsskontos.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden auch Verbindlichkeiten aus erhaltenen Mietkautionen ausgewiesen. Dabei haben diese in Höhe von € 4.289,58 (T€ 4) eine Restlaufzeit bis 1 Jahr und in Höhe von € 147.069,20 (T€ 150) eine Restlaufzeit von 1-5 Jahren.

## **IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### Erträge aus Zuwendungen

Zur institutionellen Förderung erhielt die Gesellschaft Zuwendungsmittel in Höhe von € 32.122.311,33 (T€ 29.307). Für die Projektförderungen wurden Mittel in Höhe von € 15.048.813,24 (T€ 10.062) gewährt.

### Erträge aus der Bewirtschaftung der Park- und Gartenanlagen

Die Gesellschaft nahm in den von ihr bewirtschafteten Anlagen Eintrittsgelder in Höhe von € 5.290.259,49 (T€ 5.061) ein. Aus Vermietungen und Verpachtungen erzielte sie Einnahmen in Höhe von € 2.154.021,39 (T€ 1.565).

### Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 233.098,83 (T€ 271). Ferner sind € 830.832,90 an Erträgen aus einem außergerichtlichen Vergleich mit einem Dienstleister enthalten. Da dieser Betrag in voller Höhe an die ehemaligen Zuwendungsgeber abgeführt werden musste, gibt es einen korrespondierenden Betrag in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

### Aufwand aus der Bewirtschaftung

Der Aufwand für den Betrieb und die Pflege sowie die Instandhaltung und Reinigung der Park- und Gartenanlagen betrug im Geschäftsjahr € 21.045.921,92 (T€ 19.777).

### Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwand für eigenes Personal in Höhe von € 14.140.232,07 (T€ 12.483).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten beinhaltet den übrigen Aufwand für den Geschäftsbetrieb, insbesondere den Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit, Wartungs- und Instandhaltungskosten, Beratungs-, Büro- und Mietkosten. Enthalten sind auch Aufwendungen für Fremdpersonal in Höhe von € 306.004,91 (T€ 274) sowie Personalaufwand aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen mit € 253.097,33 (T€ 235). Ferner sind Rückzahlungen an Zuwendungsgeber in Höhe von € 830.832,90 enthalten. Korrespondierende Einnahmen finden sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen.

## **V. Ergänzende Angaben**

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gemäß Haushaltsbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023 wurden Verpflichtungsermächtigungen bis zu einer Höhe von € 65,103 Mio bewilligt. Hiervon entfallen € 9,52 Mio auf den investiven Bereich. Diese versetzen die Gesellschaft in die Lage, Aufträge für Folgejahre bis zu dieser Höhe zu erteilen.

Für die Gesellschaft bestehen finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Abs. 3a HGB im Rahmen der Investitionsmaßnahmen aus Verträgen, die mit den Leistungsträgern bis zum Bilanzstichtag abgeschlossen wurden. Die Verpflichtungen liegen innerhalb der bewilligten Verpflichtungsermächtigungen.

Es bestehen darüber hinaus Mietverpflichtungen im Zeitraum von 2023 bis 2029 in Höhe von € 7,7 Mio.

### Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

## Angaben zu den Organen der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

Nach § 8 Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat aus neun Mitgliedern. Das Land Berlin bestellt alle Mitglieder. Im Berichtszeitraum gehörten dem Aufsichtsrat neun Mitglieder an:

Dr. Silke Karcher, Vorsitzende

Staatssekretärin,

Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

- seit 23. Februar 2022

Iris Brockmann

Referatsleiterin II E

Senatsverwaltung für Finanzen

Ephraim Gothe

Bezirksstadtrat, Bezirksamt Mitte von Berlin

- seit 22. Februar 2022

Martin Hikel

Bezirksbürgermeister, Bezirksamt Neukölln von Berlin

Carsten Henselek

für Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL)

Hans-Joachim Henzgen

Abteilungsleiter VII Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

Ursula Hochrein

für Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla)

Gordon Lemm

Bezirksbürgermeister, Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

- seit 4. März 2022

Beate Profé, Stellv. Vorsitzende

Abteilungsleiterin I Stadtplanung

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr Sitzungsgelder von insgesamt € 1.600,00 (Vorjahr € 2.721,60).

Mit Gesellschafterbeschluss vom 28. Januar 2020 wurde das Sitzungsgeld zuletzt für die Mitglieder des Aufsichtsrats auf € 160,00 erhöht.

### Geschäftsführung

Geschäftsführer ist:

Christoph Schmidt

Vorschüsse oder Darlehen wurden dem Geschäftsführer nicht gewährt.

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge der Geschäftsführung (§ 285 Nr. 9 HGB) wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gemäß zweitem Vergütungs- und Transparenzgesetz vom 19. April 2011/Offenlegung der Vergütung von Mitgliedern der Unternehmensorgane sind die Gesamtbezüge, jeweils einzeln aufgliedert nach festen und variablen Bestandteilen und Auflistung der Einzelbestandteile, im Anhang zum Jahresabschluss oder an anderer geeigneter Stelle anzugeben. Die Gesamtvergütungen wurden nicht im Anhang zum Jahresabschluss ausgewiesen, sondern im separaten Bezügebericht.

### Angaben zu Arbeitnehmer/innen

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 209 Angestellte beschäftigt (Vorjahr 182 Angestellte).

## **Beteiligungen**

Die GRÜN BERLIN GmbH ist die alleinige Gesellschafterin der am 10. Mai 2010 gegründeten GRÜN BERLIN Service GmbH mit Sitz am Mariendorfer Damm 1 in 12099 Berlin. Der Geschäftsanteil beträgt € 25.000,00 und ist voll eingezahlt. Das Ergebnis der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2022 € 16.425,96 (T€ 5), das Eigenkapital beträgt € 348.833,11 (T€ 365).

Die GRÜN BERLIN GmbH ist die alleinige Gesellschafterin der am 16. Mai 2017 gegründeten GB infraVelo GmbH mit Sitz am Mariendorfer Damm 1 in 12099 Berlin. Der Geschäftsanteil beträgt € 25.000,00 und ist voll eingezahlt. Das Ergebnis der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2022 € 0,00, das Eigenkapital beträgt € 25.000,00.

## **Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex**

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat haben sich gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages dazu verpflichtet, jährlich zu erklären, dass den die Unternehmensführung betreffenden Empfehlungen des Gesellschafters Land Berlin (Berliner Corporate Governance Kodex) in der jeweiligen Fassung entsprochen wird. Die Erklärung ist Bestandteil des Lageberichts. Sie wird dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht.

## **Angaben zum Prüfungshonorar**

Das Prüfungshonorar für Abschlussprüfungsleistungen gemäß § 285 Nr. 17 a) HGB beträgt im Geschäftsjahr € 15.600,00. Für sonstige Leistungen gemäß § 285 Nr. 17 d) HGB wurden im Berichtsjahr € 350,00 aufgewendet.

## **Nachtragsberichterstattung**

Zum 1. Januar 2023 übernimmt die GRÜN BERLIN GmbH alle Anteile an der GB infraSignal GmbH mit Sitz Walther-Nernst-Straße 3 in 12489 Berlin. Die GB infraSignal GmbH ist für Planung, Bau, Wartung und Instandhaltung sowie sämtliche Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen der mehr als 2.100 Lichtsignalanlagen im Land Berlin zuständig.

GRÜN BERLIN GmbH

Berlin, 8. Mai 2023

gez. Christoph Schmidt  
Geschäftsführer

gez. ppa. Jörg Stohl